

Protokoll des NSV-Kongresses vom 16. September 2023 in Braunschweig

Beginn der Sitzung: 10:35 Uhr

Die Sitzung kann parallel im Online-Stream verfolgt werden. Für Abstimmungen gilt Präsenzpflicht für Delegierte und Vorstandsmitglieder.

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Michael S. Langer stellt fest, dass zum Kongress ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Er eröffnet die Sitzung um 10:35 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Besonders begrüßt er unsere Ehrenmitglieder Udo Arlt und Godehard Murkisch.

Als Gäste werden Dr. Oliver Höpfner, 1. Vorsitzender des Landesschachbund Bremen, André Kwiatkowski, Präsident des Landessportbund Niedersachsen und Dr. Sönke Burmeister, Geschäftsführer der niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, begrüßt.

Mit der Begrüßung der online zugeschalteten Gäste erfolgt der Hinweis, dass zwar ein Rederecht eingeräumt werden kann, jedoch kein Stimmrecht. Wortmeldungen sollen über die Chatfunktion angemeldet werden.

TOP 2 Gedenken an die Verstorbenen

Die Anwesenden legen stehend eine Gedenkminute ein. Stellvertretend werden die Schachfreunde Michael Geveke, früherer Spitzenspieler aus Hannover, Klaus-Dieter Rohloff, langjähriges Vorstandsmitglied im Bezirk Braunschweig und Clemens Sander genannt. Clemens Sander hat testamentarisch den NSV zum alleinigen Erben bestimmt. Dazu werden weitere Informationen unter TOP 8 angekündigt.

TOP 3 Grußworte der Gäste

André Kwiatkowski lobt die gute Zusammenarbeit zwischen Landessportbund und NSV. Dazu trägt maßgeblich bei, dass Michael S. Langer sich als Präsidiumsmitglied im LSB stark engagiert. Durch Nutzung der modernen Medien und der professionellen Strukturen ist der NSV einer der Fachverbände, die die Zuschüsse gemäß dem neuen Kennzahlensystem erhöhen konnte. Auch im Hinblick auf die zum 100jährigen Jubiläum in 2024 geplanten Aktivitäten wünscht er allen Anwesenden: „Möge das Schachbrett euer ständiger Begleiter sein!“

Dr. Sönke Burmeister sieht im NSV einen gut aufgestellten, sich den aktuellen Anforderungen erfolgreich stellenden Verband. Gerne unterstützt die Lotto-Sport-Stiftung daher Turniere und die Nachwuchsförderung. Er dankt allen, die sich für ihren Sport engagieren.

Dr. Oliver Höpfner ist es wieder eine große Freude, am NSV-Kongress teilzunehmen. Jedes Jahr entdeckt er etwas Neues und erhält interessante Anregungen. Die gegenseitigen Besuche und auch die gemeinsamen Turniere beweisen die gute Zusammenarbeit unserer beiden Landesverbände.

TOP 4 Ehrungen

Der Landessportbund Bremen hat Dr. Oliver Höpfner für seine Verdienste als langjähriger Leiter der Schachsparte von Werder Bremen sowie als langjähriger Vorsitzender des Bremer Schachverbandes mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Michael S. Langer gratuliert ihm im Namen des gesamten Vorstandes des NSV.

Peter Jürgens, SC Tempo Göttingen, war jahrzehntelang Vorsitzender unseres Turniergerichtes. In vielen Gelegenheiten hat er darüber hinaus mit seinem juristischen Sachverstand den Vorstand beraten. In Würdigung seiner Verdienste beantragt Michael S. Langer für Peter Jürgens die Ehrenmitgliedschaft im NSV. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Michael S. Langer verliest

den Text der Ehrenurkunde und erklärt, dass Peter Jürgens erstmals seit vielen Jahren wegen eines privaten Termins nicht beim Kongress anwesend sein kann. Für die Überreichung der Urkunde wird er einen angemessenen Rahmen mit unserem neuen Ehrenmitglied absprechen.

TOP 5 Feststellung der Stimmberechtigungen und der Beschlussfähigkeit

Der Referent für Organisation und Verwaltung, Jörg Tenninger, stellt die Stimmberechtigungen fest. Die Stimmenzahl des Kongresses setzt sich wie folgt zusammen:

49 Delegiertenstimmen

(I: 15 von 15; II: 8 von 8; III: 7 von 7; IV: 10 von 10; V: 6 von 7; VI: 3 von 8)

2 Ehrenmitglieder

13 Vorstandsmitglieder

64 Stimmen gesamt

Bei Wahlen sind die Vorstandsmitglieder nicht stimmberechtigt, sodass sich hierfür 51 Stimmen ergeben.

TOP 6 Feststellung der Tagesordnung

Mit der Einladung vom 02.08.2022 wurde eine vorläufige Tagesordnung verschickt. Es werden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche gestellt.

TOP 7 Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Kongresses v. 17. September 2022

Das Protokoll des ordentlichen Kongresses des letzten Jahres, durchgeführt am 17.09.2022 wurde mit der Einladung zur diesjährigen Sitzung per Mail verteilt. Es ist zusätzlich in der Kongressbroschüre abgedruckt.

Bertold Egbringhoff merkt an, dass im TOP 5 der Rücktritt von Peter Jürgens als Vorsitzender des Ehrengerichtes dokumentiert ist. Richtigerweise muss es heißen: Turniergericht. In TOP 13 ist dies dann schon richtig benannt.

Mit der vorstehend beschriebenen Korrektur in TOP 5 wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

TOP 8 Rechenschaftsbericht des Vorstands mit Aussprache

Michael S. Langer ergänzt seinen in der Kongressbroschüre vorgelegten Bericht. Er führt aus, welche Schritte wir nach der Information durch das Nachlassgericht über die Erbschaft des im März verstorbenen Schachfreundes Clemens Sander unternommen haben.

Weiter erläutert er die Gründe, die zu der auf dem Bundeskongress vom DSB beschlossenen Beitragserhöhung von 10,- auf 13,- Euro geführt haben. Wenn auch die Erhöhung formell nur für 2024 beschlossen wurde, ist nicht davon auszugehen, dass es in 2025 wieder zu einer Absenkung des Betrages kommen wird. Die Anschaffung des Mitgliederverwaltungsprogramms soll auf einen Sonderkongress online noch im Jahr 2023 endgültig beschlossen werden. Nachdem der bisherige FIDE-Rating-Officer nicht wieder zu Wahl angetreten ist, hat sich kurz nach dem Kongress Andreas Klein bereit erklärt, dieses Amt kommissarisch zu übernehmen. Michael S. Langer dankt Andreas Klein für seine Bereitschaft, diese sehr arbeitsintensive Tätigkeit auszuführen.

Zum Schluss erläutert er noch den Planungsstand zum Jubiläum. Die zentralen Aktivitäten werden im November rund um das konkrete Gründungsdatum stattfinden. Neben einem hochkarätig besetzten Turnier wird es auch die bereits beim „kleinen Gipfel“ in diesem Jahr ausprobierten Turnierformate (Bullet- CSA-Blitz- und Hochschulschnellschach) für alle Spielstärken geben.

Jörg Tenninger schildert seine Arbeiten im Zusammenhang mit der Räumung der geerbten Eigentumswohnung und der Recherche zu bestehenden Konten.

Die Arbeiten rund um die zum Jubiläum geplante Chronik sind durch die Abwicklung des Erbes etwas in Verzug geraten. Es sollen aber auf jeden Fall die Aktivitäten des Verbandes in den letzten 25 Jahre zusammenhängend dokumentiert werden.

Germaine Kickert will die Landesmeisterschaft der Frauen separat zur (klassischen) LEM ausrichten. Sie plant neben der Frauen-LEM ein Open mit DWZ-Obergrenze Beide Turniere werden vom 09.-11.02.2024 in Bremen stattfinden und sind aus Platzgründen auf 40 Teilnehmerinnen begrenzt. Die Frauenlandesliga ist ebenfalls als ein Wochenendturnier bei Hannover 96 geplant. Termin ist noch in Abstimmung.

Andreas Klein berichtet, dass die Arbeitsgruppe zur Einführung des neuen Mitgliederverwaltungsprogramms wöchentlich tagt. Leider werden keine Protokolle veröffentlicht, sodass der aktuelle Sachstand wenig transparent ist.

Torsten Manusina wollte eigentlich als NSJ-Vorsitzender nicht mehr kandidieren, hat sich aber mangels Nachfolger bereit erklärt, bis Dezember weiterzumachen. Es wurde eine Findungskommission gebildet, um mögliche neue Funktionäre für die NSJ zu entdecken/interessieren.

Bernd Watermann, als Turnierleiter des Senioren-Mannschaftspokals weist auf die zentrale Endrunde in Barsinghausen hin. Dort werden die Mannschaften von Fortuna Logabirum und SF Buxtehude gegeneinander den Titel ausspielen und alle anderen Mannschaften sind zur Trostrunde eingeladen.

Alle weiteren Referenten verweisen nur auf ihre in der Kongressbroschüre abgedruckten Berichte.

TOP 9 Jahresabschluss 2022

Dagmar Aden stellt den Jahresabschluss vor.

Die Forderungen (rd. 39 TEUR) bestehen zum größten Teil aus zum Jahresende noch nicht eingegangenen Fördermitteln des LSB (rd. 30 TEUR) und Mitteln der Lotto-Sport-Stiftung (rd. 5 TEUR). Die Verbindlichkeiten (rd. 43 TEUR) bestehen zu rd. 41 TEUR aus bereits im alten Jahr erhaltenen Teilnehmerzahlungen für die gleich Anfang Januar in Verden durchgeführte Landeseinzelmeisterschaft.

Das negative Ergebnis von rd. 16 TEUR wurde bewusst herbeigeführt, da während der Coronazeit mangels Durchführungsmöglichkeiten angesammeltes Vermögen wieder in Aktivitäten investiert wurde.

TOP 10 Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache

Die Kasse wurde am 24.08.2023 von Bernd Watermann online geprüft. Die zweite auf dem letztjährigen Kongress gewählte Kassenprüferin Alisa Berger ist im Frühjahr zurückgetreten. Auf Vorschlag von Bernd Watermann hat der im letzten Jahr turnusmäßig ausgeschiedene Lauritz Isensee daher die Prüfung noch einmal mit seinem Fachwissen unterstützt. Der Prüfbericht ist mit der Kongressbroschüre veröffentlicht worden. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben. Bernd Watermann dankt der Schatzmeisterin für die gute und korrekte Kassenführung und beantragt ihre Entlastung.

TOP 11 Entlastung

Bevor die Einzelentlastung der Schatzmeisterin zur Abstimmung freigegeben wird, erfolgt eine Erweiterung des Antrages auf Entlastung des Gesamtvorstandes en bloc. Hiergegen gibt es keine Einwände. Der Vorstand wird daraufhin en bloc einstimmig entlastet.

TOP 12 Anträge, die eine Änderung der Satzung zum Ziel haben

Michael S. Langer erläutert den Sinn der beantragten Satzungsänderung. Durch die Ernennung eines Referenten für das Schiedsrichterwesen soll der gewachsenen Bedeutung dieses Sachgebietes Rechnung getragen werden. Folgerichtig sollte der neue Referent dann auch seine Sachkompetenz im Spielausschuss einbringen. Daher wird im zweiten Teil des Antrages ein Sitz in diesem Gremium eingerichtet.

Da keine weitere Aussprache zu dem Thema gewünscht wird, kommen beide Änderungen, wie in der Kongressbroschüre auf den Seiten 48 und 49 abgedruckt, einzeln zur Abstimmung.

§ 6.7 (Referent für Schiedsrichterwesen wird als neue Position im Vorstand eingeführt) wird bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

§ 6.11 (Sitz und Stimme des Referenten für Schiedsrichterwesen im Spielausschuss) wird einstimmig angenommen.

- TOP 13 Wahlen; zu wählen sind
- a. der geschäftsführende Vorstand
 - b. der Vorstand
 - c. ein Kassenprüfer
 - d. die Vorsitzenden, Beisitzer und stellv. Beisitzer unserer Gerichte

Das Ehrenmitglied Udo Arlt übernimmt die Versammlungsleitung und dankt dem Vorstand für seine geleistete Arbeit. Er schlägt Michael S. Langer zur Wahl des Präsidenten vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. In offener Wahl wird Michael S. Langer einstimmig zum Präsidenten gewählt. Michael S. Langer bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an. Er übernimmt damit wieder die Versammlungsleitung und stellt die weiteren Ämter zur Wahl:

Schatzmeisterin: Vorschlag Wiederwahl von Dagmar Aden. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Dagmar Aden nimmt die Wahl an.

Sportdirektor: Vorschlag Wiederwahl von Dirk Rütemann. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Dirk Rütemann nimmt die Wahl an.

Referent für Organisation und Verwaltung: Vorschlag Wiederwahl von Jörg Tenninger. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Jörg Tenninger nimmt die Wahl an.

Referent für Verbandsentwicklung: Vorschlag Wiederwahl von Niklas Prah. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Niklas Prah absolviert derzeit ein Auslandssemester in Norwegen. Er hatte bereits vorab die Annahme im Falle der Wahl erklärt. Mit dem bereits von der Jugendhauptversammlung gewählten Torsten Manusina ist damit der geschäftsführende Vorstand komplett. Aus diesem Kreis ist nun ein stellvertretender Präsident zu wählen. Es wird Jörg Tenninger zur Wiederwahl vorgeschlagen. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Jörg Tenninger nimmt die Wahl an.

Referent für Ausbildung: Vorschlag Wiederwahl von Volker Janssen. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Der abwesende Volker Janssen hatte bereits vorab die Annahme im Falle der Wahl erklärt.

Referentin für Frauenschach: Vorschlag Wiederwahl von Germaine Kickert. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Germaine Kickert nimmt die Wahl an.

Referent für Datenverarbeitung und Wertung: Vorschlag Wiederwahl von Andreas Klein. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Andreas Klein nimmt die Wahl an.

Referent für Inklusion: Vorschlag Wiederwahl von Stefan Kewe. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung bei einer Enthaltung ohne Gegenstimmen. Stefan Kewe nimmt die Wahl an.

Referent für Leistungssport: Vorschlag Torben Knüdel. Er stellt sich kurz vor und erläutert sein Konzept den Kader aktiver und sichtbarer zu machen. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Torben Knüdel nimmt die Wahl an.

Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Vorschlag Wiederwahl von Benjamin Löhnhardt. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Der abwesende Benjamin Löhnhardt hatte bereits vorab die Annahme im Falle der Wahl erklärt.

Referent für Problemschach: Vorschlag Wiederwahl von Holger Buck. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Der abwesende Holger Buck hatte bereits vorab die Annahme im Falle der Wahl erklärt.

Referent für Seniorenschach: Vorschlag Wiederwahl von Hartmut Weist. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Hartmut Weist nimmt die Wahl an.

Referent für Spielgeschehen: Vorschlag Wiederwahl von Martin Willmann. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung bei zwei Enthaltungen ohne Gegenstimmen. Martin Willmann hatte bereits vorab die Annahme im Falle der Wahl erklärt.

Referent für Schiedsrichterwesen: Für diese neu in der Satzung aufgenommene Position schlägt der geschäftsführende Vorstand Stefan Ewert vor. Stefan Ewert war bereits bisher als Beauftragter für das Schiedsrichterwesen aktiv in der Aus- und Weiterbildung sowie der Beratung in Regelfragen für den NSV tätig. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Der abwesende Stefan Ewert hatte bereits vorab die Annahme im Falle der Wahl erklärt.

Als Kassenprüfer scheidet turnusmäßig Bernd Watermann nach zwei Jahren aus. Da außerdem die auf dem letztjährigen Kongress gewählte Kassenprüferin Alisa Berger zwischenzeitlich zurückgetreten ist, müssen diesmal zwei Prüfende neu gewählt werden. Aus der Versammlung wird die Anregung gegeben, in die Satzung künftig mit aufzunehmen, dass auch ein/e Ersatzprüfer/in gewählt werden kann. Der geschäftsführende Vorstand wird einen entsprechenden Antrag vorbereiten. Als Kassenprüfer für ein Jahr wird Peter Schafrick vorgeschlagen. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Peter Schafrick nimmt die Wahl an. Als Kassenprüfer für zwei Jahre wird Mathias Gehrke vorgeschlagen. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Mathias Gehrke nimmt die Wahl an.

Für das Ehrengericht wird die Wiederwahl von Bertold Egbringhoff als Vorsitzender vorgeschlagen. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Als Beisitzer werden Detlef Wickert und Peter Quasigroch vorgeschlagen. Keine weiteren Vorschläge. Es wird eine en bloc Abstimmung beantragt, gegen die es keine Gegenstimmen gibt. Die Wahl erfolgt einstimmig. Als Ersatzmitglieder werden Udo Arlt, Jürgen Dannehr und Michael Nannt vorgeschlagen. Keine weiteren Vorschläge. Auch für diese drei wird eine en bloc Abstimmung beantragt, gegen die keine Einwände erhoben werden. Die Wahl erfolgt einstimmig. Alle Gewählten nehmen die Wahl an, bzw. haben im Vorwege bereits die Annahme im Falle ihrer Wahl erklärt.

Für das Turniergericht wird vom Geschäftsführenden Vorstand die Wiederwahl von Ulrich Kubicki als Vorsitzender vorgeschlagen. Keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung einstimmig. Als Beisitzer werden die Wiederwahl von Bertold Egbringhoff und Jan Salzmann vorgeschlagen. Keine weiteren Vorschläge. Es wird eine en bloc Abstimmung beantragt, gegen die es keine Gegenstimmen gibt. Die Wahl erfolgt einstimmig. Als Ersatzmitglieder für das Turniergericht werden Björn Hilker, Fabian Tenne und Detlef Wickert vorgeschlagen. Keine weiteren Vorschläge. Auch für diese drei wird eine en bloc Abstimmung beantragt, gegen die keine Einwände erhoben werden. Die Wahl erfolgt einstimmig. Alle Gewählten nehmen die Wahl an, bzw. haben im Vorwege bereits die Annahme im Falle ihrer Wahl erklärt.

Mittagspause von 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr.

TOP 14 Antrag auf Beitragsfestsetzung

Michael S. Langer erläutert die Argumente, die auf dem Bundeskongress im Mai in Berlin zu der dort beschlossenen Beitragserhöhung von 10 auf 13 Euro pro Vollzahler geführt haben. Dies hat zur Folge, dass der NSV jährlich rund 15 Tausend Euro mehr an den DSB abführen muss. Da diese Mehrbelastung nicht aus dem aktuellen Haushalt aufzubringen ist, wird eine Erhöhung des

NSV-Beitrages um eben diese 3,-- Euro beantragt. Auf allen Bezirksversammlungen in diesem Sommer hat Michael S. Langer auch schon in den jeweiligen Regionen den Vereinen dieses Thema erläutert. Alle Bezirke haben in ihren Etatplanungen die Erhöhung bereits berücksichtigt und entsprechende (beitragswirksame) Beschlüsse herbeigeführt. Nach einigen kurzen Redebeiträgen, in denen das Unverständnis über den gravierenden Vermögensschwund und die teure Anschaffung des neuen Mitgliederverwaltungsprogramms auf Bundesebene geäußert wird, erfolgt eine offene Abstimmung. Bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen wird der Antrag auf Beitragserhöhung wie in der Kongressbroschüre abgedruckt angenommen.

TOP 15 Weitere Anträge

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

TOP 16 Beschlussfassung über den Haushaltsplan für das Jahr 2024

Dagmar Aden stellt den Etat für das kommende Jahr vor.

Björn Rohde bittet um weitere Erläuterungen zum Jugendetat. Dagmar Aden erklärt, dass die Jugend mit eigenem Vorstand auch eigenverantwortlich einen gesonderten Etatplan aufstellt. Im Etatplan des NSV wird daher nur der allgemeine Jugendzuschuss separat abgebildet. Zusätzlich werden Mitgliedsbeiträge der Kinder und Jugendlichen an die NSJ abgeführt. Der Jugendetat wird auf der Jugendhauptversammlung besprochen.

Dr. Susanne Steiner fragt, wieso Startgelder für Deutsche Meisterschaften im Etatplan stehen.

Michael S. Langer erklärt, dass die Startplätze gemäß abgestimmtem Schlüssel den Landesverbänden zugeteilt sind. Die Landesverbände sind zahlungspflichtig, egal, ob sie ihre Vertreter/Qualifikanten schicken oder nicht.

Der Etatplan wird dann, wie in der Kongressbroschüre veröffentlicht, einstimmig genehmigt.

TOP 17 Veränderungen in der Schachlandschaft in Niedersachsen!

Michael S. Langer führt in das Thema ein. Die Mitgliederzahl ist in den letzten Jahren bei ca. 5.300 Personen stabil geblieben. Allerdings ist festzustellen, dass einzelne Vereine wachsen während besonders kleinere Vereine immer weiter schrumpfen. Vor Corona wurde schon einmal in einer Präsentation auf die Entwicklung hingewiesen. Jetzt soll das Thema wieder aufgenommen und aktiv nach Lösungen gesucht werden. Dabei müssen wir auch die Frage beantworten, wie online-Angebote integriert werden können.

Jörg Baars meint, dass kleinere Vereine deshalb schrumpfen, weil sich dort die geringer werdende Bereitschaft Ehrenämter zu übernehmen stärker bemerkbar macht. Es sollte versucht werden, Aufgaben auf andere Abteilungen/Ebenen zu übertragen.

Björn Rohde bestätigt diese Option und führt seinen Verein (Hannover 96) als gutes Beispiel an, in dem auch neue Ehrenamtler leichter an ihre Aufgaben herangeführt werden können sowie Verwaltungsaufgaben von hauptamtlich Tätigen übernommen werden. Nachteil in großen Mehrspartenvereinen ist allerdings die zähe Haushaltsdebatte.

André Greiner plädiert dafür, kleinere Vereine am Leben zu halten, auch damit die Wege zum nächsten Verein nicht zu lang werden. Leider ist es bei kleinen Vereinen manchmal so, dass der Vorstand nicht bereit ist, oder keine Kapazitäten hat, optionale, zusätzliche Turniere auszurichten. Germaine Kickert hat die Erfahrung gemacht, dass Jugendliche / junge Erwachsene schon bereit sind sich zu engagieren, allerdings lieber für irgendwelche Events und nicht beim wöchentlichen Training.

Michael S. Langer will versuchen Backoffice-Lösungen zu schaffen, um so die Vereine vor-Ort zu unterstützen.

Prof. Dr. Susanne Steiner hat festgestellt, dass „Frauen kommen, wenn Frauen da sind“. Hat sich erst einmal eine kleine Clique gebildet, ist es leichter zusätzliche Spielerinnen zu binden. Auch müssen wir „bunter“ werden. Vielen, die neu sind in unserer Gegend, erleichtert es hier

anzukommen, wenn sie in einem Verein Kontakte knüpfen können. Eine gute aktuelle Homepage sollte auf unsere Angebote aufmerksam machen.

Germaine Kickert macht auf ihr Angebot eines Frauen-Anfängerinnen-Training aufmerksam. Nächster Termin ist der 26.10.2023.

Michael S. Langer sieht im Netz nicht nur die Homepage als Informations- und Werbeplattform, sondern auch Tiktok, Instagram und andere digitale Kanäle.

Sven Hagemann appelliert an die Vereine nicht zu warten, dass etwas passiert, sondern aktiv Jugendarbeit zu betreiben. Außerdem ist es wichtig an die Öffentlichkeit zu gehen, um auf sich aufmerksam zu machen.

Wolfgang Schwieger überlegt, ob eine Direktmitgliedschaft sinnvoll sein könnte für Spieler, die nur an einer DWZ interessiert sind.

Dr. Susanne Steiner fordert ein niederschwelliges Angebot zur Ausbildung von Turnierleitern/innen und Helfer/innen in der Jugendarbeit.

Michael S. Langer schließt die Debatte ab mit dem Versprechen Vereinskongressen, auch online zu organisieren, um Knowhow und Ideen zu transportieren. Weiter wirbt er für den Schachmittwoch und die CSA-Akademie mit den Online-Angeboten zu verschiedensten Themen. In den nächsten Monaten wird im Vorstand weiter überlegt, wie durch einen Einstieg in die Hauptamtlichkeit eine weitere Professionalisierung der Arbeit erreicht werden kann.

TOP 18 Verschiedenes

Jörg Tenninger kündigt die Veröffentlichung der Ausschreibung zur LEM2024 an. Sie wird wieder Anfang Januar in Verden ausgetragen.

Jörg Baars weist auf das Open in Bad Harzburg vom 17.-21.10.2023 hin, dass in diesem Jahr zum 21. Mal veranstaltet wird.

Godehard Murkisch bittet darum, dass der kulturelle Aspekt des Schachspiels in die Verbandsarbeit mit aufgenommen werden soll.

TOP 19 Schlusswort

Michael S. Langer beendet den Kongress um 14:20 Uhr und bedankt sich für den konstruktiven und harmonischen Verlauf. Er wünscht den Teilnehmern eine gute Heimreise.

Gez. Jörg Tenninger, Protokollant

Gez. Michael S. Langer, Präsident